

Nachrichten	1
Arbeitshilfen und Stellungnahmen	2
Buchbesprechung	4
Kevin Klug zu Réka Friedery u. a., Family Reunification	4
Projekte und Initiativen	5
Juliana Alina Ebers und Viola Schlichting: Geflüchtete Jugendliche in der Kommune konsultieren.	5
Beiträge	6
Michael Kalkmann: Das Gesetz zur Einführung der Mitwirkungspflicht in Widerrufsverfahren.	6
Thomas Oberhäuser: Das Einreiseverbot und seine Befristung	7
Nikolaus Goldbach: Gleichbehandlung von Flüchtlingen bei Sozialleistungen	16
Neue internationale Entscheidungen	20
Johanna Mantel: Aktuelle Entscheidungen des EGMR, des BVGer (CH) und des UN-CAT-Ausschusses	20
Ländermaterialien	22
VGH Baden-Württemberg: Kein Flüchtlingsschutz bei Wehrdienstentziehung in Syrien.	26
Asylrecht, internationaler Schutz und nationale Abschiebungsverbote	29
EuGH: Zur religiösen Verfolgung wegen Apostasie bzw. Konversion zum Christentum im Iran	29
Asylverfahrens- und -prozessrecht	31
EuGH: Dublinverfahren bei ablehnender Antwort des ersuchten Mitgliedstaates.	31
VG Münster: Dublin-Familienzusammenführung trotz verspätetem Aufnahmegesuch	32
<i>Anmerkung von Vinzent Vogt zum Urteil des VG Münster</i>	35
Aufenthaltsrecht	38
OVG Berlin-Brandenburg: Anspruch auf Geschwisternachzug zu inzwischen volljährigem Flüchtling	38
VG Gelsenkirchen: Keine Gefahr mehr wegen nachträglicher Zusicherung (Fall Sami A.)	40
Sozialrecht	42
EuGH: Volle Sozialleistungen für anerkannte Flüchtlinge auch mit befristetem Aufenthaltsrecht	42

ASYLMAGAZIN – Zeitschrift für Flüchtlings- und Migrationsrecht

Das ASYLMAGAZIN liefert aktuelle Hintergrundinformationen zu den rechtlichen Fragen rund um die Themen Flucht und Migration. Der Abonnement-Preis beträgt 62 € für neun Ausgaben im Jahr. Weitere Informationen und ein Bestellformular finden Sie bei www.asyl.net sowie bei www.ariadne.de/von-loeper-literaturverlag/zeitschriften/asylmagazin/.



In Kooperation mit



Buchbesprechung

Friedery u. a.: Family Reunification

Von Kevin Klug, Berlin

Der Sammelband vermittelt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Familienzusammenführung zu Drittstaatsangehörigen in Länder der Europäischen Union. Das von Réka Friedery, Luigino Manca und Ralf Roßkopf herausgegebene Buch fasst dabei die juristische Expertise eines zehnköpfigen wissenschaftlichen Teams von Autorinnen und Autoren in acht wohl kuratierten und aufeinander abgestimmten Fachartikeln zusammen. Das Projekt wurde in Abstimmung mit der Universität Würzburg-Schweinfurt und der Association for the Study of the World Refugee Problem (AWR) umgesetzt. Es ist auf Englisch als Teil der Reihe »Abhandlungen zu Migration und Flüchtlingsfragen« im Jahr 2018 im Berliner Wissenschafts-Verlag erschienen.

Das Buch ist in drei Abschnitte gegliedert. Im ersten Teil werden die einschlägigen internationalen Übereinkommen der Vereinten Nationen und grundlegende völkerrechtliche Prinzipien, die für die Familienzusammenführung von Bedeutung sind, von Luigino Manca diskutiert. Hiernach gehen Réka Friedery und Fabio Marcelli auf den Rechtsrahmen des Europarats und der Europäischen Union ein. Neben dem Sekundärrecht der EU wird die hierzu ergangene Rechtsprechung des EuGH dargestellt.

Dieser erste Teil dürfte für praxisorientierte Lesende oder für Beratende eine Herausforderung darstellen. Das Buch ist kein Leitfadens, sondern setzt sich auf wissenschaftlicher Ebene mit den Regelungsmechanismen auseinander, die bei der Familienzusammenführung zum Tragen kommen, wie etwa Art. 16 Abs. 3 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Art. 23 Abs. 1 UN-Zivilpakt, Art. 10 Abs. 1, Art. 3 UN-Kinderrechtskonvention und Art. 8 EMRK. Ein grundlegen-

des Verständnis über die einschlägigen internationalen Übereinkommen und das entsprechende Sekundärrecht der EU wird damit vorausgesetzt. Praktizierende Anwältinnen und Anwälte oder Personen, die sich wissenschaftlich mit der Materie auseinandersetzen, kommen hier jedoch trotz der Kürze des Buches auf ihre Kosten. Letztlich werden Lesende mit einer präzisen Zusammenstellung der Rechtsprechung des EGMR zum Recht auf Familie aus Art. 8 EMRK und einer umfassenden Analyse der Familienzusammenführungs-RL belohnt. Schade, dass die Möglichkeit der Zusammenführung im Rahmen der Dublin-III-VO nur am Rande behandelt wird.

Im zweiten Teil wird die Gesetzgebung und Umsetzungspraxis zur Familienzusammenführung in vier EU-Mitgliedsstaaten – namentlich Österreich, Deutschland, Ungarn und Italien – veranschaulicht. Dies dient dazu, wie eingangs im Buch erwähnt, einen Überblick über die derzeitigen Verhältnisse auf nationaler Ebene zu geben, sie auf ihre Konsistenz mit Europarecht hin zu überprüfen und nationale »best practices« zu identifizieren. Wiederkehrende Themen sind u. a. die zu erbringenden Nachzuvoraussetzungen bzgl. Wohnraum und Unterhalt, die Definition der Kernfamilie, der Nachweis von Alter und Verwandtschaftsbeziehungen, die Anerkennung nicht-westlicher Partnerschaftsmodelle (z. B. Polygamie oder Kafalah), der Familiennachzug zu Personen mit subsidiärem Schutz, die Problematik um den Nachzug minderjähriger Geschwisterkinder und die allgemein viel zu langen Bearbeitungszeiten.

Auch wenn eine einheitliche Struktur der Artikel schöner gewesen wäre, entfaltet der vergleichende Ansatz des Buches hier seine volle Stärke: Durch die Darstellung prozessualer Besonderheiten in den jeweiligen Mitgliedsstaaten, werden Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Botschaftsverfahren deutlich, was ein großes argumentatives Potenzial in sich tragen dürfte. Wer Inspiration

für juristische Argumentation benötigt, sollte einen Blick in das Buch werfen.

Die Beiträge in diesem Buch verlieren sich glücklicherweise nicht in einer allgemeinen Kritik, sondern zeigen konkret auf, wo die rechtlichen und praktischen Hürden bei der Zusammenführung von Familien liegen. Einzig der Beitrag zur deutschen Praxis wirkt durch seinen Fokus auf die Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten teilweise schon fast veraltet. Dessen Neuregelung prozedural zu erfassen dürfte damit die Aufgabe künftiger Beiträge bleiben (siehe für einen ersten kritischen Aufschlag hierzu den Beitrag von Mungan, Muy und Weber, *Asylmagazin* 12/2018.) Wieder einmal zeigt sich, dass Literatur in diesem Gebiet nicht aktuell genug sein kann.

Im dritten und letzten Teil fasst Ralf Roßkopf die zentralen Erkenntnisse des Vergleichs zusammen und formuliert zehn Maßnahmen, die Mitgliedstaaten für die Gewährleistung der Familieneinheit anstrengen sollten. Auf normativer Ebene werden die Autorinnen und Autoren berechtigterweise nicht müde zu erwähnen, welche immense Bedeutung der effizienten Zusammenführung von Familien im migrationspolitischen Kontext zukommt.

Insgesamt wird hier fündig, wer auf der Suche nach spezifischen rechtlichen Informationen zu den oben genannten Themen ist. Das Buch ebnet mit seinen zahlreichen Fundstellen den Weg in tiefere Recherchen. Wer eine Einleitung in die Thematik, einen Praxis-Leitfaden oder eine strukturierte Kommentierung wünscht, sollte jedoch auf andere Fachliteratur zurückgreifen.

- Réka Friedery, Luigino Manca und Ralf Roßkopf (Hrsg.): *Family Reunification – International, European and National Perspectives*, Berliner Wissenschafts-Verlag 2018, 174 S., 48 €, auch als E-Book verfügbar, ISBN 978-3-8305-3823-3.